



AA
11/2013

Produktprofil

Name des Fonds	Hamburger Stiftungsfonds UI
ISIN	DE000A0YCK42
Anlageuniversum	Mischfonds
Benchmark	-
Anlagewährung	EUR
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	14/12/09
Fondsvolumen (alle Anteilsklassen)	EUR 123.28 Mio per 31/10/13 (alle 3 Tranchen)
Management Fee	0.30% p.a.
TER	1.45%
Fondsmanager	Jörg Schreiner & Marcus Brockmann
Gesellschaft	Universal Investment Gesellschaft
Internet	www.universal-investment.de

Anlegerprofil

Anlagehorizont	langfristig (5 Jahre)
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	Fonds orientiert sich langfristig ca. 20% am Aktienmarkt
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

TELOS-Kommentar

Der *Hamburger Stiftungsfonds UI* ist ein gemischter Fonds, der neben der Anlage in Renten bis zu maximal 30 % in Aktien investiert sein kann. Der Fonds investiert zu mindestens 70 % in festverzinsliche Anlagen wie europäische Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen. Das Aktien-Anlageuniversum besteht aus Euro Stoxx, dem Euro Stoxx 50, den Dax 30-Unternehmen sowie ausgewählten Nebenwerten. Investiert wird unabhängig von Vergleichsindizes und auf Basis der Ergebnisse der Wertpapieranalyse. Das Fondsmanagement ist bestrebt, auf Basis eines breit diversifizierten Portfolios unter Beachtung der Nachhaltigkeit der Anlagen den realen Kapitalerhalt (nach Kosten) sowie eine kontinuierliche und über die Jahre im Vergleich zum Rücknahmepreis steigende Ausschüttung zu erwirtschaften. Der Fonds kann weltweit investieren, wobei der Schwerpunkt auf Europa liegt.

Die Festlegung der unter Risiko-Return-Gesichtspunkten optimalen strategischen Asset Allokation steht im Mittelpunkt des gesamten Fondsmanagementprozesses. Im Rahmen der strategischen Asset Allokation wird die Aktienquote bzw. deren Über- oder Untergewichtung / neutrale Positionierung von dem achtköpfigen Anlageausschuss (AAS) per Mehrheitsbeschluss festgelegt und regelmäßig überprüft. Der AAS ist auch das zentrale Gremium zur Definition der taktischen Asset Allocation. Der AAS gibt in diesem Zusammenhang die Länder- und Branchenallokationen auf der Aktienseite sowie die Gewichtung der unterschiedlichen Anleihenkategorien, die Laufzeitenstruktur und die Durationsteuerung für die Rentenseite vor. Die Vorgehensweise des AAS basiert auf einem rein fundamentalen top-down Ansatz. Dabei erfolgt zunächst eine umfassenden Analyse und Bewertung der makroökonomischen Einflussfaktoren (Konjunkturverlauf, Preis- und Geldmengenentwicklung, Stimmungsindikatoren). Der europäische Raum steht im Zentrum der Analyse, zusätzlich werden noch weltweite Indikatoren berücksichtigt. Auf Grundlage der Einschätzungen des

makroökonomischen Umfeldes wird dann die strategische Allokation determiniert. Die Aktienquote kann sich zwischen 0 % und 30 % bewegen, wobei die Quote von 20 % als neutrale bzw. strategische Investitionsquote dient. Hierzu wird entschieden, ob Aktien neutral, unter- bzw. übergewichtet werden. Für die Implementierung der Beschlüsse des AAS und die Auswahl der geeigneten Kapitalmarktinstrumente ist anschließend die Abteilung Portfoliomanagement verantwortlich. Dabei verfolgt das Portfoliomanagement einen Best-in-class-Ansatz, ergänzt um einen Nachhaltigkeitsfilter. So sind Investitionen in bestimmte Branchen wie Tabak- oder Rüstungsindustrie, Öl und Glücksspiel ausgeschlossen. Die Nachhaltigkeitsqualität wird regelmäßig von oekom Research AG kontrolliert.

Für den überwiegenden Teil der im Fonds berücksichtigten Assets wie europäische Aktien, europäische Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen erfolgt das Portfoliomanagement intern. Für einige Themen wie z.B. Alternative Investments, Immobilien oder Emerging Markets wird auf externe Fondslösungen zurückgegriffen. Der Investition in externe Fondsvehikel ist ein hauseigenes Fondsresearch vorgelagert, welches die Investmentprozesse bzw. -stile verschiedener Fonds vergleicht und Gespräche mit dem Fondsmanagement führt.

Der *Hamburger Stiftungsfonds UI* wirbt mit dem Ziel einer kontinuierlichen und steigenden Ausschüttung. Die Auszahlung muss bei niedrigem Zinsniveau ggf. durch Kursgewinne bzw. Dividendenerträge auf der Aktienseite finanziert werden. Der bis zu 30 % zulässige Aktienanteil soll langfristig dabei helfen, den Kapitalerhalt zu gewährleisten. Das Fondsmanagement der Hamburger Sparkasse zeigt, dass die langjährige Stiftungsexpertise im Fonds genauso erfolgreich umgesetzt werden kann, wie in der Vergangenheit bei der individuellen Verwaltung von Stiftungsgeldern.

Der *Hamburger Stiftungsfonds UI* erhält die Bewertung **AA**.

Investmentprozess

Der *Hamburger Stiftungsfonds UI* wird von dem Bereich Private Banking der *Hamburger Sparkasse AG* gemanagt. In den Investmentprozess sind insbesondere der Anlageausschuss (AAS), die vorbereitenden Fachausschüsse sowie die Abteilung Portfoliomanagement involviert.

Das Anlageziel besteht in der Generierung eines Kapitalzuwachses über einen langfristigen Investmenthorizont. Derzeit liegt der regionale Anlageschwerpunkt auf Europa und innerhalb des Aktiensektors auf Werten des DJ Stoxx 600. Der Investmentprozess des Fonds konzentriert sich auf die Entscheidung zwischen Aktien und Anleihen bzw. Alternative Investments, wobei die Einzeltitelauswahl auch eine Rolle spielt. Im Rententeil wird vor allem in auf EUR lautende Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen sowohl von Emittenten aus den Kernländern der Eurozone als auch aus der Peripherie investiert. Zur Risikostreuung wird zu einem kleinen Teil außereuropäische Emittenten sowie auf Fremdwährungen lautende Titel in das Portfolio investiert. Währungsrisiken gegenüber anderen nicht €-Währungen werden nicht abgesichert. Der Fokus liegt auf Titeln von Emittenten, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. D.h., es gibt keine direkten Investments in nicht nachhaltige Branchen wie etwa Tabak- oder Rüstungsindustrie.

Im Rahmen der Portfoliokonstruktion wird zunächst top-down die strategische Aktienquote festgelegt. In diesem Zusammenhang entscheidet der AAS auch über die Gewichtung der einzelnen Assetklassen, Länder, Währungen und Branchen sowie über die Laufzeitenstruktur der Anleihen. Die Allokation wird mindestens auf monatlicher Basis überprüft. Die Verantwortung für die eigentliche Portfoliozusammenstellung liegt anschließend bei der Abteilung Portfoliomanagement. Bei Aktien erfolgt die Einzeltitelselektion bottom-up anhand fundamentaler

Kriterien. Die einzelnen Titel werden mit Hilfe von kapitalmarkttheoretischen Verfahren wie dem Discounted Cashflow bewertet. Für die Ermittlung der Attraktivität eines Wertes im Branchenvergleich kommen Kennzahlenvergleiche zum Einsatz (z.B. KGV, EV/Ebitda). Im Renten-sektor werden für diese Assetklasse relevante Aspekte und Kriterien analysiert (z.B. Zins- und Spreadentwicklung, Bonität, Liquidität, Verschuldung, Laufzeitenstruktur). Darüber hinaus kommen technische Analysen zur Identifizierung von Markttrends auf den Anleihemärkten zum Einsatz. In die Betrachtung einbezogen werden unterschiedliche Anleihekategorien wie Staatsanleihen, Pfandbriefe oder Corporates, die jeweils separat unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten analysiert werden. Bei den Spezialthemen, für die kein ausreichendes internes Research vorhanden ist, (außereuropäische Einzeltitel im Aktien- und Rentenbereich, Emerging Markets, Wandelanleihen) kommt Fremdresearch zum Einsatz. Dabei wird auf externe Fondslösungen zurückgegriffen.

Für den AAS existieren als vorbereitende Gremien Fachausschüsse zu den Themen fundamentale Analyse, Portfoliomanagement, Renten (Staatsanleihen und Pfandbriefe) sowie Corporates. Sofern der AAS für ein Thema tiefergehendes Research benötigt, um zu einer Entscheidungsfindung zu gelangen, kann der AAS den zuständigen Fachausschuss damit beauftragen.

Das Haspa-Research wurde organisatorisch in eine Stabsabteilung eingegliedert und ist nicht mehr Teil des Private Banking. Dies hatte keine Auswirkungen auf den Investmentprozess für den *Hamburger Stiftungsfonds UI*. Das Risikomanagement und die kontinuierliche Risikoanalyse sind integraler Bestandteil des gesamten Investmentprozesses.

Qualitätsmanagement

Das Performance- und Risikoprofil des Fonds wird sowohl intern durch das Portfoliomanagement als auch extern durch die zuständige KAG kontinuierlich überwacht. In diesem Zusammenhang werden verschiedene relevante Kennzahlen (z.B. VaR, Sharpe-Ratio, Maximum Drawdown) berechnet. Darüber hinaus werden Stress-tests, Szenarioanalysen und Attributionsanalysen durch-

geführt. Die Performancebeiträge und die Qualität der Entscheidungen der involvierten externen Manager werden fortlaufend überwacht. Die Ergebnisse der Risikoanalysen und Qualitätskontrollen werden dem AAS regelmäßig zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Restriktionen wird vor Orderausführung automatisch und systemgestützt überprüft.

Team

Der AAS wird von dem Generalbevollmächtigten *Jörg Ludewig* geleitet, der auch den Unternehmensbereich Private Banking verantwortet. Darüber hinaus sind im AAS die Leiter der Abteilungen Volkswirtschaft, Portfoliomanagement und Vertrieb aus dem Bereich Private Banking sowie der Leiter des Unternehmensbereichs Treasury

vertreten. Für die Implementierung und Umsetzung der Beschlüsse des AAS ist die Abteilung Portfoliomanagement verantwortlich, die von *Achim Lange* geleitet wird. Die in den Anlageprozess involvierten Mitarbeiter aus dem AAS und Portfoliomanagement verfügen über langjährige Investmentererfahrung.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Konjunktur	Assetauswahl
Länderrisiko	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Niveau)	Laufzeitenallokation
Zinskurve (Gestalt)	Länderallokation
Credit Spreads	Branchengewichtung

Produktgeschichte

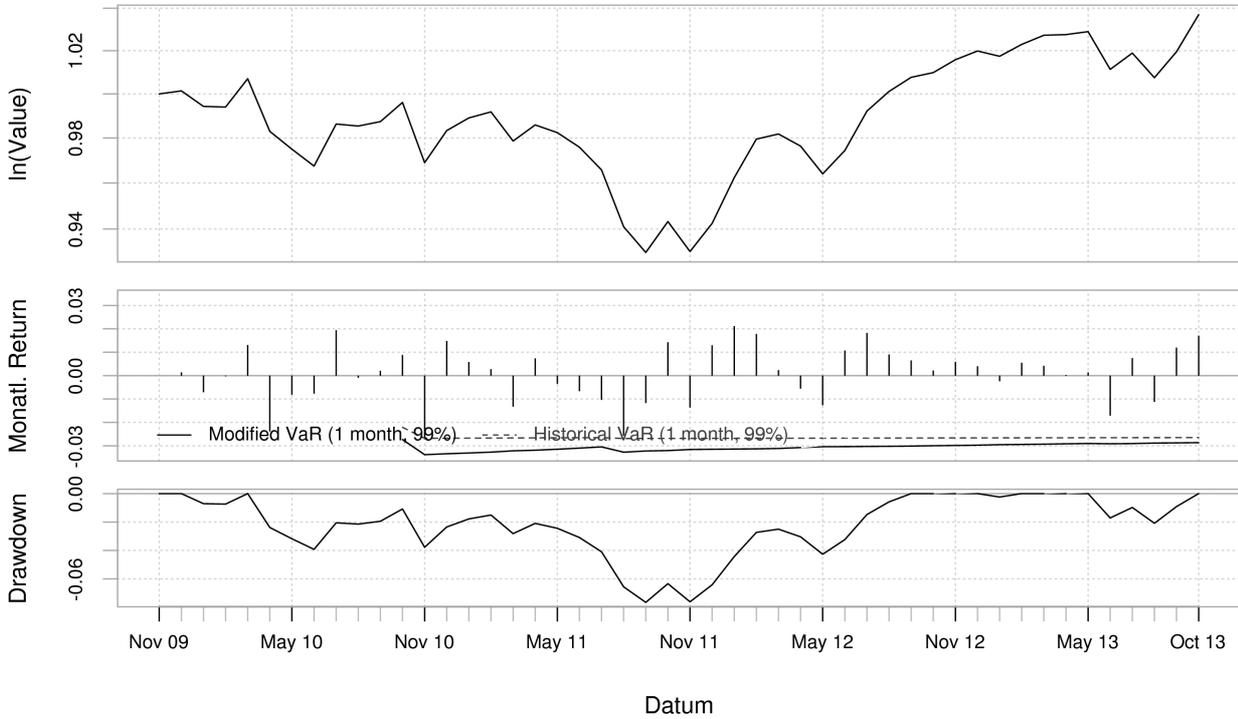
Monatliche Returns

	2009	2010	2011	2012	2013
Jan	-	-0.7	0.6	2.1	-0.2
Feb	-	-0.0	0.3	1.8	0.5
Mrz	-	1.3	-1.3	0.2	0.4
Apr	-	-2.4	0.7	-0.6	0.0
Mai	-	-0.8	-0.4	-1.3	0.1
Jun	-	-0.8	-0.7	1.1	-1.7
Jul	-	1.9	-1.0	1.8	0.8
Aug	-	-0.1	-2.6	0.9	-1.1
Sep	-	0.2	-1.2	0.6	1.2
Okt	-	0.9	1.4	0.2	1.7
Nov	-	-2.7	-1.4	0.6	-
Dez	0.1	1.5	1.3	0.4	-
Produkt	0.1	-1.8	-4.2	8.2	1.7

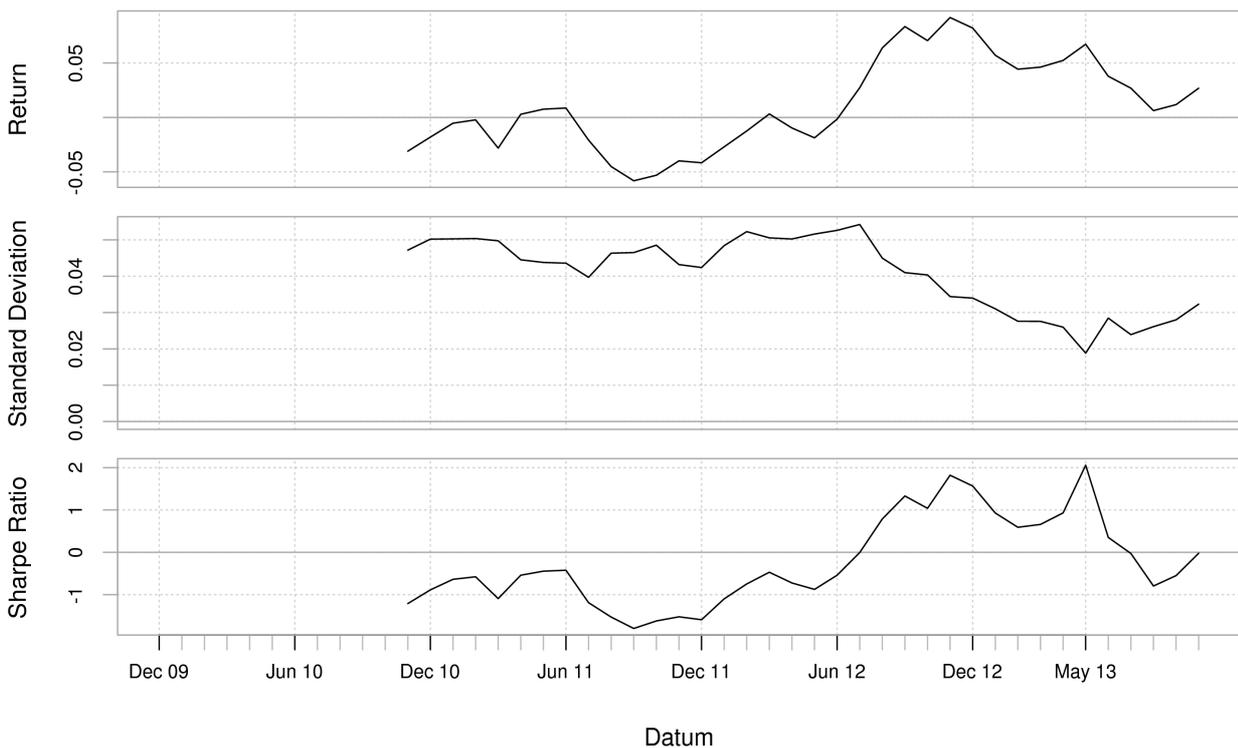
Statistik per Ende Oct 13	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Performance (annualisiert)	1.84%	2.69%	4.85%	1.35%
Volatilität (annualisiert)	4.64%	3.23%	3.63%	4.24%
Sharpe-Ratio	0.05	0.37	0.91	-0.14
bestes Monatsergebnis	1.71%	1.71%	2.12%	2.12%
schlechtestes Monatsergebnis	-1.71%	-1.71%	-1.71%	-2.72%
Median der Monatsergebnisse	0.44%	0.41%	0.48%	0.34%
bestes 12-Monatsergebnis		2.69%	9.18%	9.18%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		2.69%	0.63%	-5.31%
Median der 12-Monatsergebnisse		2.69%	4.62%	2.69%
längste Verlustphase	4	4	4	21
maximale Verlusthöhe	-2.09%	-2.09%	-2.09%	-6.64%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 12 Monate)
Jensen Alpha	-
Jensen Alpha (annualisiert)	-
Beta	-
R-squared	-
Korrelation	-
Tracking Error	-
Active Premium	-
Information Ratio	-
Treynor Ratio	-

Performance

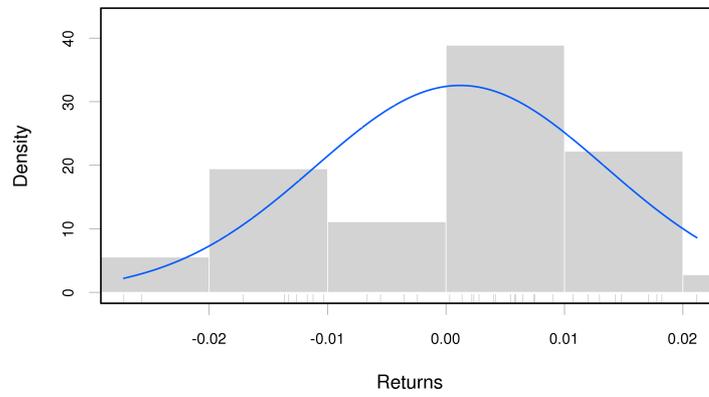


Rollierende 12-Monats- Performance



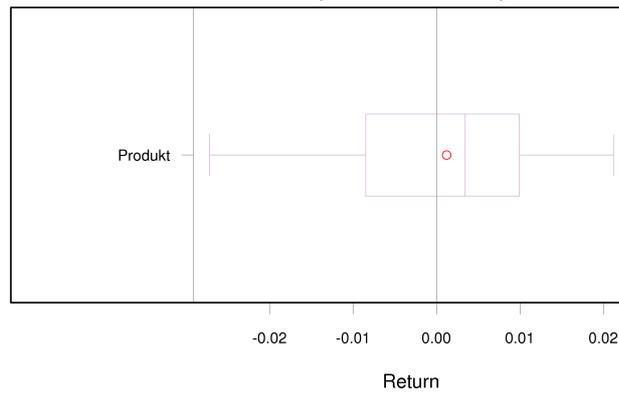
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf [FRED](#) veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatiler (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AA
11/2013

Hamburger Stiftungsfonds UI

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de